



Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

Institut für Finance

# Banking und Finance I: Banking

Einführung in Banking

Dr. Benjamin Wilding  
10. November 2025



# Syllabus

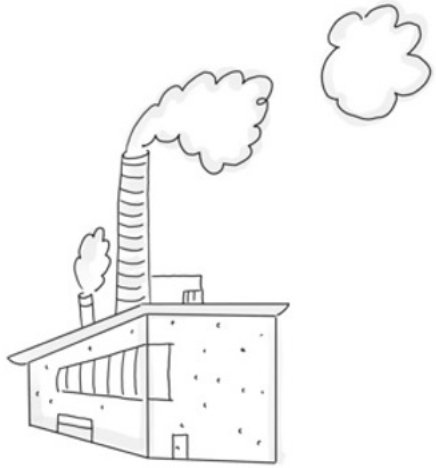
Banking & Insurance								
Woche 9	10.11.2025	Einführung in Banking	2h	Modul 5: Einführung in Banking	2h	Einzelaufgabe 2: Abgabe: 10.11.2025, 12:00 Uhr		7h
Woche 10	17.11.2025	Geschäftsfelder in Banking	2h	Modul 6: Commercial/ Retail Banking Modul 6: Private/ Investment Banking	2h			4h
Woche 11	24.11.2025	Bankkrisen und Regulierung	2h	Modul 7: Bankkrisen und Regulierung	3h			5h
Woche 12	01.12.2025	Einführung in Insurance und Unterschiede zu Banken	2h	Modul 8: Einführung in Insurance	2h			4h
Woche 13	08.12.2025	Geschäftsfelder in Insurance	2h	Modul 9: Geschäftsfelder in Insurance	2h			4h
ASSESSMENTPRÜFUNG BANKING AND FINANCE I: 19.12.2025, 10:00 - 11:30								

# Lernziele

Nach Abschluss vom Teil B: Banking & Insurance ...

- verstehen Sie, was eine Bank und eine Versicherung ist sowie wie eine Bank bzw. eine Versicherung grundsätzlich funktioniert.
- haben Sie einen Überblick über den Finanzplatz Schweiz und seine Akteure.
- erkennen Sie die volkswirtschaftliche Bedeutung von Banken und Versicherungen, insbesondere für die Schweiz.
- kennen Sie typische Geschäftsfelder von Banken sowie Versicherungen und deren Eigenheiten.
- sind Sie in der Lage zu beschreiben, wie eine einfache Bank-Bilanz und -Erfolgsrechnung aussieht und diese mit Bilanzen sowie Erfolgsrechnungen von Versicherungen vergleichen.
- verstehen Sie, warum Banken und Versicherungen reguliert werden und kennen einzelne Regulierungsmassnahmen.

# Wie funktioniert eine Bank? (1/2)



**Kapitalnehmer:innen**

Informationsprobleme

Losgrößenprobleme

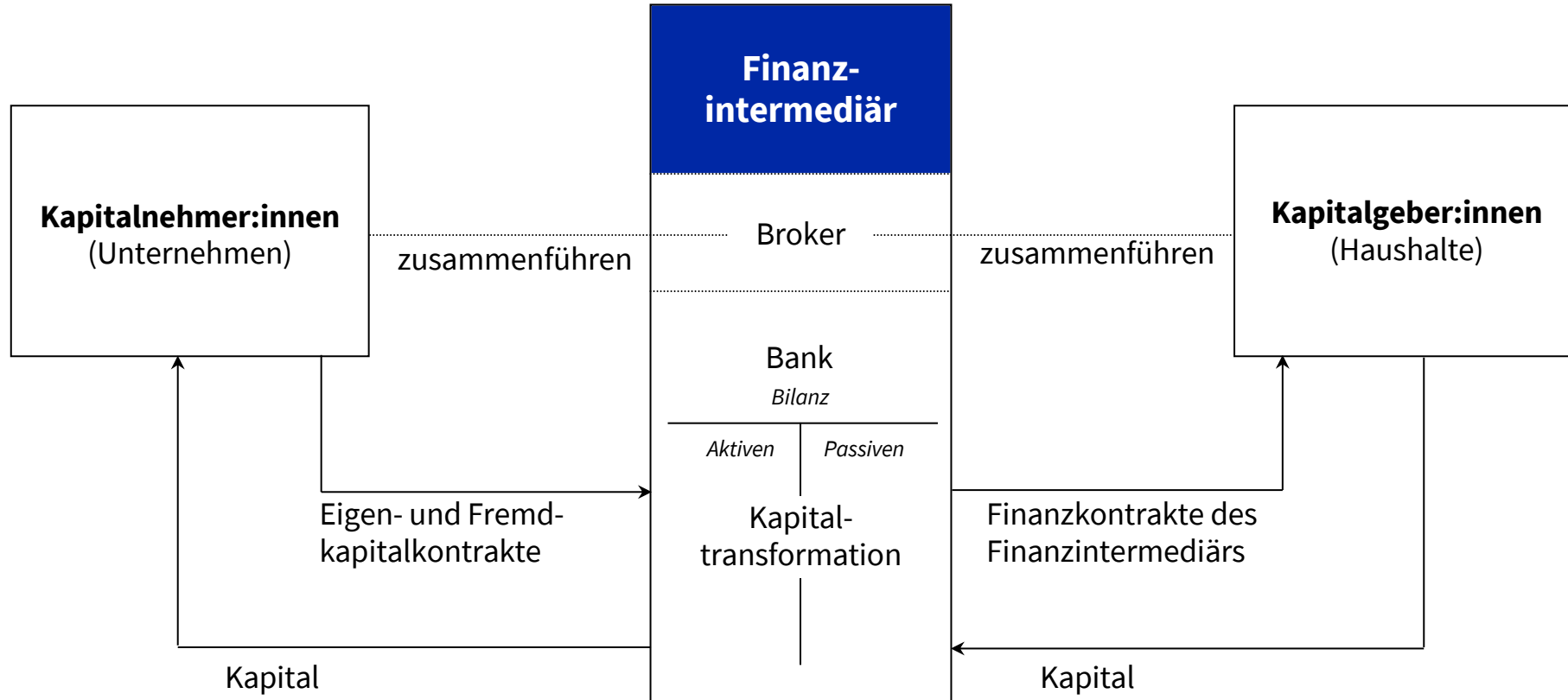
Fristigkeitsprobleme

Risikoprobleme



**Kapitalgeber:innen**

# Wie funktioniert eine Bank? (2/2)



# Allgemein: Funktionen von Banken

- Kapitaltransformation
  - Losgrössentransformation
  - Fristentransformation
  - Risikotransformation
- Verwahrung und Anlage von Wertgegenständen
- Geldwechsel und Zahlungsverkehr
- Weitere Aufgaben
  - Risikomanagement:  
Systematische Identifikation und Steuerung von u.a. Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiko sowie operationellem Risiko
  - Monitoring und Informationsverarbeitung  
Überwachung, Analyse und Nutzung von Informationen zur Risikofrüherkennung und Entscheidungsunterstützung
  - Life-Cycle Capital Allocation  
Optimale Verteilung von Kapitalressourcen über verschiedene Phasen des Unternehmenslebenszyklus oder Lebensphasen
  - Transmission der Geldpolitik  
Mechanismen, durch welche die geldpolitische Massnahmen der Zentralbank (z.B. Zinsänderungen) die Wirtschaft beeinflussen



# Akteure auf dem Schweizer Finanzplatz: Schweizer Nationalbank (SNB)

## NBG Art. 5 Aufgaben der Schweizerischen Nationalbank

- <sup>1</sup> Die Nationalbank führt die Geld- und Währungspolitik im Gesamtinteresse des Landes. Sie gewährleistet die Preisstabilität. Dabei trägt sie der konjunkturellen Entwicklung Rechnung.
- <sup>2</sup> In diesem Rahmen hat sie folgende Aufgaben:
  - a. Sie versorgt den Schweizerfranken-Geldmarkt mit Liquidität.
  - b. Sie gewährleistet die Bargeldversorgung.
  - c. Sie erleichtert und sichert das Funktionieren bargeldloser Zahlungssysteme.
  - d. Sie verwaltet die Währungsreserven.
  - e. Sie trägt zur Stabilität des Finanzsystems bei.
- <sup>3</sup> Sie wirkt bei der internationalen Währungskooperation mit. Sie arbeitet dazu nach Massgabe der entsprechenden Bundesgesetzgebung mit dem Bundesrat zusammen.
- <sup>4</sup> Sie erbringt dem Bund Bankdienstleistungen. Dabei handelt sie im Auftrag der zuständigen Bundesstellen.

## — Instrumentarium:

- Festlegung des SNB-Leitzinses
- Offenmarktoperationen zur Liquiditätssteuerung
- Verzinsung der Sichtguthaben
- Devisenmarktinterventionen

# Akteure auf dem Schweizer Finanzplatz: Finanzmarktaufsicht (FINMA)

## — Aufgaben

- Erteilt Bewilligung für Bankentätigkeit, Versicherungen und Effektenhändler
- Überwachung und Durchsetzung des Aufsichtsrechts
- Regulationstätigkeit (erlässt Verordnungen und Rundschreiben)

### **FINMAG Art. 4 Ziele der Finanzmarktaufsicht**

Die Finanzmarktaufsicht bezweckt nach Massgabe der Finanzmarktgesetze den Schutz der Gläubigerinnen und Gläubiger, der Anlegerinnen und Anleger, der Versicherten sowie den Schutz der Funktionsfähigkeit der Finanzmärkte. Sie trägt damit zur Stärkung des Ansehens, der Wettbewerbsfähigkeit und der Zukunftsfähigkeit des Finanzplatzes Schweiz bei.

### **Art. 7 Regulierungsgrundsätze [Auszug]**

<sup>1</sup> Die FINMA reguliert durch:

- a. Verordnungen, wo dies in der Finanzmarktgesetzgebung vorgesehen ist; und
- b. Rundschreiben über die Anwendung der Finanzmarktgesetzgebung.

<sup>2</sup> Sie reguliert nur, soweit dies mit Blick auf die Aufsichtsziele nötig ist, sowie wenn immer möglich prinzipienbasiert. Dabei berücksichtigt sie das übergeordnete Bundesrecht sowie insbesondere:

- a. die Kosten, die den Beaufsichtigten durch die Regulierung entstehen;
- b. wie sich die Regulierung auf den Wettbewerb, die Innovationsfähigkeit und die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Finanzplatzes Schweiz auswirkt;
- c. die unterschiedlichen Grössen, Komplexitäten, Strukturen, Geschäftstätigkeiten und Risiken der Beaufsichtigten; und
- d. die internationalen Mindeststandards.

<sup>3</sup> Sie unterstützt die Selbstregulierung und kann diese im Rahmen ihrer Aufsichtsbefugnisse als Mindeststandard anerkennen und durchsetzen.



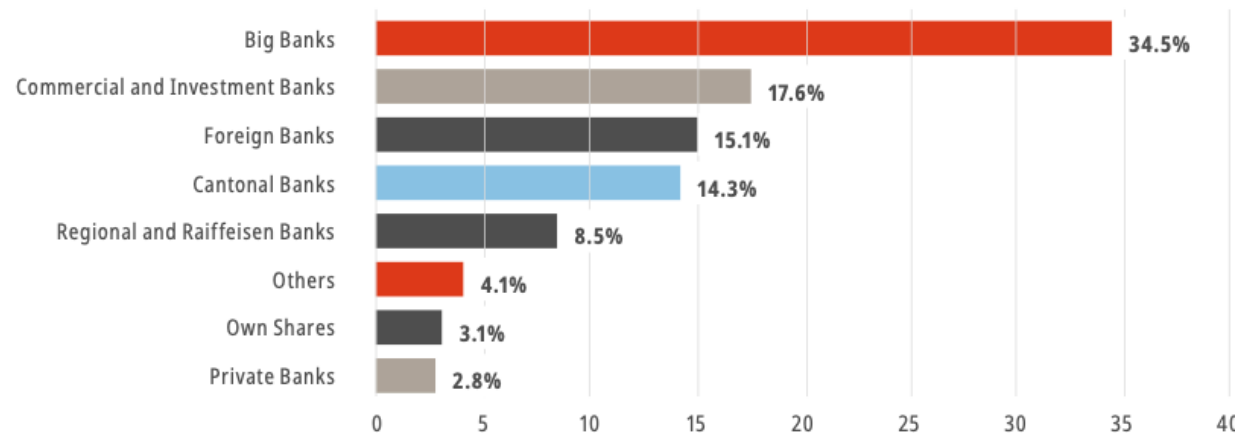
# Akteure auf dem Schweizer Finanzplatz: Börse SIX Group

## — SIX (Swiss Infrastructure and Exchange)

Privatrechtliche Aktiengesellschaft. Entwickelt und verbessert die Finanzmarktinфраstruktur und führt Finanzdienstleistungen in vier Geschäftsbereichen:

1. Exchange: Betrieb der Schweizer Börse und der spanischen Börse, Handel von Wertpapieren wie Aktien, Obligationen, Derivaten und Fonds, Überwachung der Aktivitäten (Selbstregulierung) sowie SIX Digital Exchange für digitale Assets
2. Securities Services: Post-Trade-Services wie Clearing, Settlement, Verwahrung, Collateral Management, Tax Services
3. Financial Information: Anbieten von Referenz- und Kursdaten von Finanzprodukten
4. Banking Services: Ermöglichen von bargeldlosem Zahlungsverkehr, Infrastruktur für den Interbank-Zahlungsverkehr

**SIX Ownership Structure**



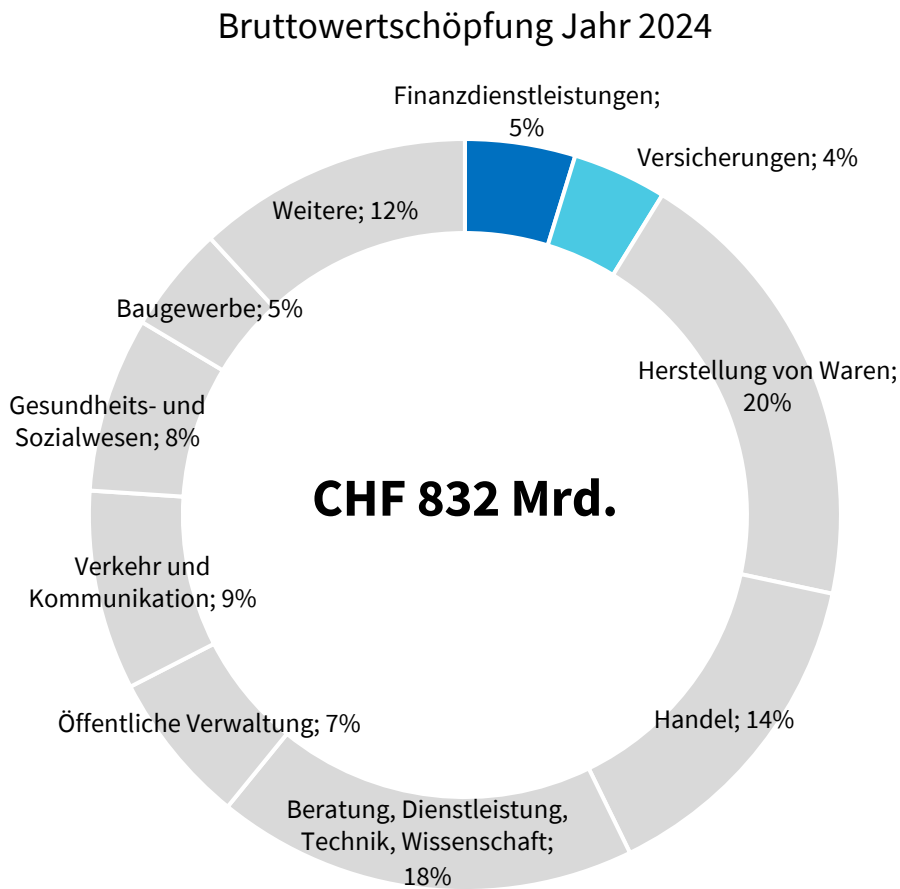
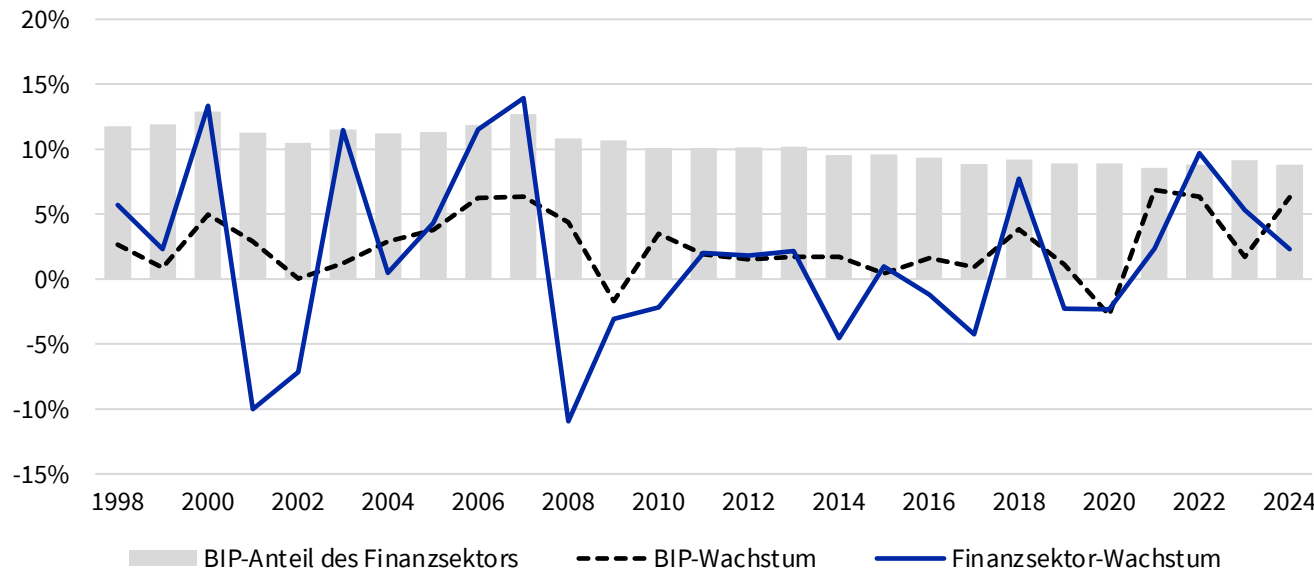
*Aktionärsstruktur SIX, Geschäftsbericht 2024, Quelle: [www.six-group.com](http://www.six-group.com) (2025)*

# Weitere Akteure

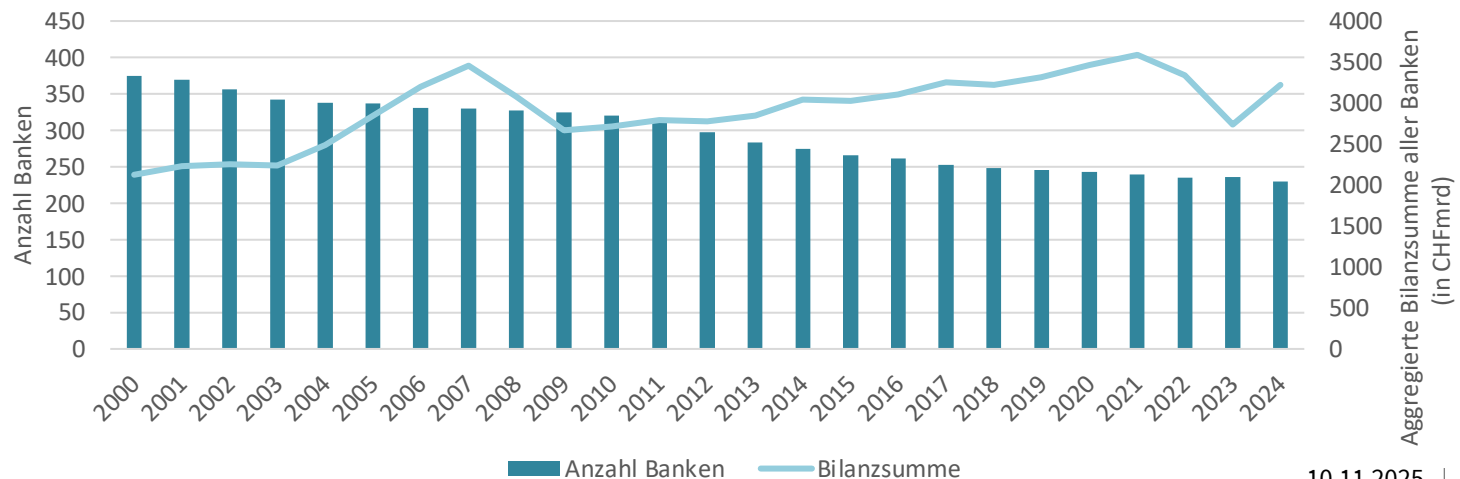
- Einlagensicherung (esisuisse)
  - Sichert privilegierte Kundeneinlagen bei Banken bis zu einem Maximum von CHF 100'000 pro Kund:in und Institut (Gesamtsumme pro Bank CHF 6 Mrd.)
  - Alle Banken und Effekthändler mit Geschäftsstellen in der Schweiz sind verpflichtet teilzunehmen.
  - Kantonalbanken verfügen häufig zusätzlich über eine Garantie durch den Kanton.
  - Prozesse:  
FINMA verhängt eine Schutzmassnahme → Sanierung → Bankmittel reichen nicht aus → Nachforderung bei esisuisse Mitgliedern
- Bankenombudsman: Neutrale und kostenlose Anlaufstelle für Personen
  - Bei Beschwerden von Kund:innen gegen Banken in der Schweiz,
  - Bei nachrichtenlosen Vermögenswerten (schlafende Konti)
- Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ)
  - Kooperation zur Förderung Finanzstabilität, Wissensaustausch, Erhöhung Aufsichtsqualität  
→ erarbeitet Standards zu Bankenaufsicht «Basel I, II, III»

# Finanzplatz Schweiz: nationale Bedeutung

Jährliche Wachstumsraten Finanzsektor (inkl. Versicherungen) /  
Gesamtwirtschaft / BIP-Anteil des Finanzsektors 1998 - 2024



Anzahl Banken in der Schweiz / Total der Bilanzsummen 2000 - 2024



Quelle: eigene Darstellungen, Daten: BFS

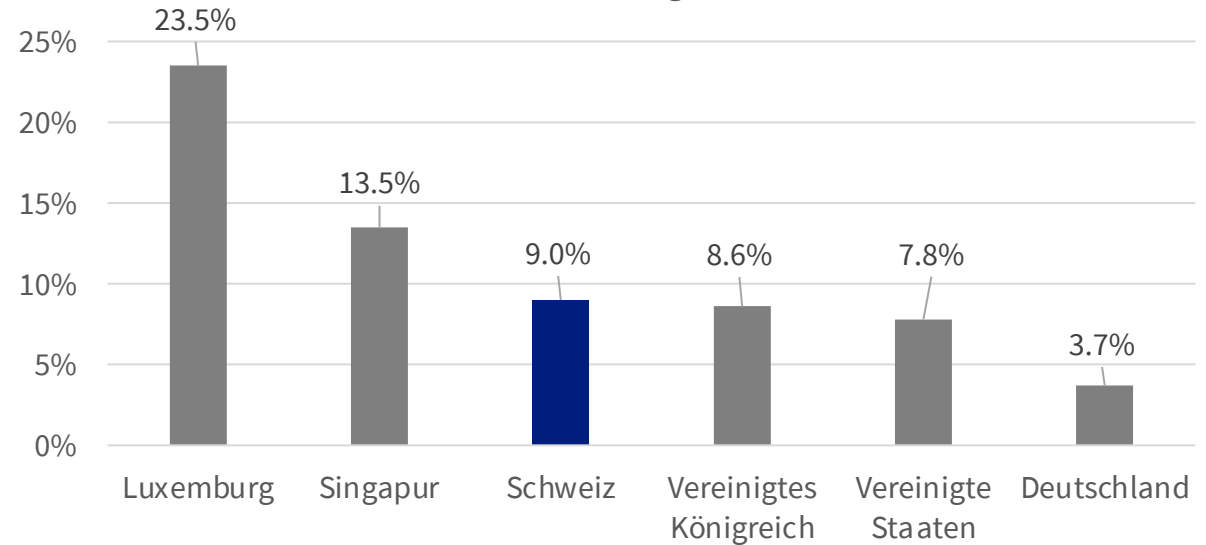
# Finanzplatz Schweiz: internationale Bedeutung

## Ranking: Global Financial Centres 2024

1. New York
2. London
3. Hong Kong
4. Singapore
5. San Francisco
6. Chicago
7. Los Angeles
8. Shanghai
9. Shenzhen
10. Seoul
- ...
14. Geneva
16. **Zürich**
30. Lugano

Quelle: The Global Financial Centers Index 38

Finanzstandort im Verhältnis zum Bruttoinlandprodukt im internationalen Vergleich (2024)



Quelle: Kennzahlen zum Finanzstandort Schweiz (SIF)

# Geschäftsfelder der Banken

## Commercial und Retail Banking

- Privat- und Firmenkundengeschäft
- Traditionelles Kredit- und Einlagengeschäft
- Finanzierung (Hypotheiken / Firmen)

## Private Banking

- Beratung und Vermögensverwaltung für vermögende Privatkund:innen

## Investment Banking

- Corporate Finance
- Unternehmensfinanzierung/-beratung
- Handel und Market Making

## Weitere Geschäftsfelder

- Zahlungsverkehr
- Wertpapierabwicklung
- Asset Management, etc

# Bankengruppen

	Geschäftsfelder & Eigenheiten	Beispiele
Kantonalbanken	<ul style="list-style-type: none"> <li>Universalbanken mit Fokus auf Spar- und Hypothekargeschäft</li> <li>Oft regionale Tätigkeit</li> <li>Meist im Besitz des Kantons</li> <li>Meist primäre / subsidiäre Staatsgarantie</li> </ul>	Zürcher Kantonalbank Urner Kantonalbank
Grossbank(en)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Global tätige Universalbank</li> </ul>	UBS
Regionalbanken & Sparkassen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ähnlich wie Kantonalbanken</li> <li>Haupttätigkeit: Spar- und Hypothekargeschäft</li> <li>Regionale Tätigkeit</li> </ul>	Clientis Banken Bank Avera
Raiffeisenbanken	<ul style="list-style-type: none"> <li>Genossenschaftlich organisiert</li> <li>Universalbanken mit Fokus auf Spar- und Hypothekargeschäft</li> </ul>	Raiffeisenbank Züri-Unterland Genossenschaft
Übrige Banken	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterteilt in: <ul style="list-style-type: none"> <li>Börsenbanken: auf Börsen- &amp; Vermögensverwaltungsgeschäft spezialisiert</li> <li>Andere Banken: Banken, die in keine andere Kategorie gehören</li> <li>Ausländisch beherrschte Banken: Banken, deren Muttergesellschaft im Ausland domiziliert ist</li> </ul> </li> </ul>	Julius Bär, Bank Vontobel AG  Bank Cler, Migros Bank HSBC Private Bank (Suisse) SA
Privatbankiers	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rechtsform: Einzelfirma, Kollektiv- oder Kommanditgesellschaft</li> <li>Haftung mindestens eines Inhabers</li> <li>Meist Traditionsunternehmen</li> </ul>	Baumann & Cie Banquiers, Rahn & Bodmer Co., Reichmuth & Co
Filialen ausländischer Banken	<ul style="list-style-type: none"> <li>Besitzen keine eigene Rechtspersönlichkeit</li> <li>Unterstehen der Bewilligungspflicht</li> <li>Ermöglichen der Muttergesellschaft besseren Marktzugang</li> </ul>	Deutsche Bank AG, Zweigniederlassung Zürich



# Bankbilanz und -erfolgsrechnung

## Bilanz

Aktiven		Passiven	
Flüssige Mittel	20	Kundengelder: – Kontoguthaben – Spareinlagen – Depositen	65
Ausleihungen: – Kontokorrent – Darlehen – Hypotheken	50		
Wertpapiere	10	Obligationen	20
Immobilien	20	Eigenkapital	15

## Erfolgsrechnung

Aufwand		Ertrag	
Zinsen	60	Zinsen	76
Personal	16	Kommissionen	10
Verwaltung	11	Handelsertrag	6
Abschreibungen	7	Übrige Erträge	8
Gewinn	6		

# Beispiele von Bilanzen verschiedener Branchen

Bilanz Handelsbetrieb				
Umlaufvermögen	Flüssige Mittel	20	Kreditoren	15
	Debitoren	10	Darlehen	30
	Waren	40	Hypotheken	20
Anlagevermögen	Mobilien	5	Eigenkapital	35
	Immobilien	25		

Bilanz Industriebetrieb				
Umlaufvermögen	Flüssige Mittel	12	Kreditoren	20
	Debitoren	10		
	Rohmaterial, Halb-&Fertigfabrik.	18	Darlehen	25
Anlagevermögen	Maschinen & Einrichtungen	40	Hypotheken	15
	Immobilien	20	Eigenkapital	40

Keine Unterscheidung zwischen Umlauf- und Anlagevermögen	Bilanz Bank			
	Flüssige Mittel	20	Kundengelder:	
	Ausleihungen:		- Kontoguthaben	
	- Kontokorrent	50	- Spareinlagen	65
	- Darlehen		- Depositen	
- Hypotheken				
Wertpapiere	10	Obligationen	20	
Immobilien	20	Eigenkapital	15	

Bilanz Versicherung				
Keine Unterscheidung zwischen Umlauf- und Anlagevermögen	Flüssige Mittel	5	Kreditoren	10
	Guthaben	20	Rückstellungen	40
	Wertschriften	40		
	Darlehen	10	Eigenkapital	50
	Immobilien	20		

# Beispiele von Erfolgsrechnungen verschiedener Branchen

Erfolgsrechnung Handelsbetrieb		
Warenaufwand	55	Warenaertrag 100
Personalaufwand	20	
Miete	7	
Verw. & Vertrieb	13	
Gewinn	5	

Erfolgsrechnung Industriebetrieb		
Material	20	Fabrikate- verkaufserlös 100
Personal	40	
Zinsen	7	
Unterhalt & Rep.	10	
Abschreibungen	8	
Verw. & Vertrieb	10	
Gewinn	5	

Erfolgsrechnung Bank		
Zinsen	60	Zinsen 76
Personal	16	
Verwaltung	11	Kommissionen 10
Abschreibungen	7	Handelsertrag 6
Gewinn	6	Übrige Erträge 8

Erfolgsrechnung Versicherung		
Leistungen an Versicherte	25	Prämien 64
Erhöhung Rückstellungen	32	
Personal	22	Wertschriften 20
Verwaltung	5	
Liegenschaften	11	Liegenschaften 16
Gewinn		